

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH übernimmt sowohl Aufgaben der Stadtentwicklung, um zusätzliche Wohn- und Gewerbeflächen für die wachsende Stadt zu schaffen, als auch Aufgaben der Projektentwicklung, um konkrete Hochbauprojekte innerhalb dieser Stadtentwicklungsmaßnahmen nachhaltig zu realisieren und zu vermarkten. Damit übernimmt sie im Verbund mit ihren Schwestergesellschaften im Stadtwerke Köln Konzern wesentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Mit einem Jahresüberschuss von 5,6 Mio. € hat moderne stadt auch das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 außerordentlich erfolgreich abgeschlossen. In der mehrjährigen Betrachtung stellt dieses Ergebnis eine herausragende Größe dar und liegt deutlich über dem Plan für 2017. Folgende **Meilensteine** prägten das Geschäftsjahr:

Im **Clouth-Quartier** wurden insgesamt drei Baufelder mit 105 Wohnungen, ca. 9.600 m² Wohnfläche und 102 Pkw-Einstellplätzen in Tiefgaragen fertiggestellt und an ihre Erwerber übergeben. Ein Grundstück mit einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude wurde erfolgswirksam an einen privaten Investor übergeben. Ende 2017 standen von ursprünglich 14,5 Hektar Entwicklungsflächen auf dem Areal in Köln-Nippes noch 3,0 Hektar zur Verfügung, die bis zum Jahr 2021 vollständig vermarktet sein sollen. Der Fokus der weiteren Entwicklung liegt unter anderem auf gefördertem Wohnungsbau sowie möglichen Bildungseinrichtungen.

Unser **Bauträgerprojekt „Mittendrin in Ehrenfeld“**, das den Bau von 51 Eigentumswohnungen mit ca. 4.900 m² Wohnfläche umfasst, konnte 2017 vollständig vermarktet werden. Außerdem wurde ein unbebautes Grundstück, das für die Bebauung mit einer Kindertagesstätte vorgesehen ist, erfolgswirksam übergeben. Die Vermarktung des zweiten, für eine Baugruppe vorgesehenen, unbebauten Grundstücks wird 2018 erfolgen.

Zur Umsetzung des Stadtentwicklungsprojektes „**neue mitte porz**“ erwarb moderne stadt 2017 nun auch das ehemalige Kaufhausgrundstück einschließlich der unter dem Friedrich-Ebert-Platz liegenden Tiefgarage. Mit den Abbrucharbeiten der Bestandsimmo-



„moderne stadt ist es 2017 erneut gelungen, ihre Querschnittswirkung als Stadtentwicklungsgesellschaft zu betonen und wichtige Beiträge für die Daseinsvorsorge in unserer Stadt zu leisten.“

Andreas Röhrig

bilien wurde im November 2017 begonnen. Für eines von zwei zum Verkauf vorgesehenen Grundstücken wurde im Dezember 2017 der Verkaufsvertrag geschlossen.

Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung des **Deutzer Hafens** wurde 2017 die Erarbeitung eines „Integrierten Plans“ beschlossen und der Plan wurde bis zum Ende des Geschäftsjahres weitestgehend fertiggestellt. Im Rahmen der Planungen wurden die Aufgaben und Herausforderungen des Hochwasser- und Denkmalschutzes, der Mobilitäts- und Verkehrsplanung sowie der zu erwartenden Bodensanierungen und Entwidmungen definiert. Teil dieses Planungsprozesses sind vertiefte Überlegungen zur Verkehrsentwicklung sowie zur Entwicklung eines Konzeptes für die künftige Nutzung der beiden Mühlen. Mit dem Handels- und Touristikonzern REWE Group wurde ein Letter of Intent zur Ansiedlung der neuen Konzernzentrale im Deutzer Hafen abgeschlossen.

Zur weiteren Organisationsentwicklung der moderne stadt zählt die **Einführung von SAP**. Diesem Projekt widmet sich insbesondere Thomas Scheitza, der seit dem vergangenen Jahr die Geschäftsführung der moderne stadt im kaufmännischen Bereich verstärkt. Durch die Optimierung gemeinsamer, digitaler Schnittstellen werden die bestehenden Synergien mit dem Stadtwerke Köln Konzern intensiviert.

Beiträge zum Wohl der Stadt

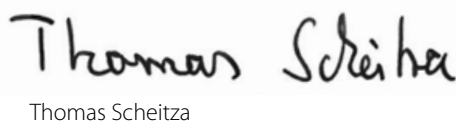
Diese Meilensteine verdeutlichen, dass es moderne stadt 2017 erneut gelungen ist, ihre Querschnittswirkung als Stadtentwicklungsgesellschaft zu verstärken und wichtige Beiträge für die Daseinsvorsorge in unserer Stadt zu leisten. Jedes Projekt, das an moderne stadt herangetragen wird, untersuchen wir auf seine Wirkungen für die Stadtgesellschaft: Nur wenn es zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur Verbesserung der Lebenssituation der Kölner Bürgerinnen und Bürger beiträgt, wird es realisiert; vorausgesetzt, dass es wirtschaftlichen Erfolg verspricht – zum Wohl der Stadt.

Die Geschäftsführung der moderne stadt dankt allen Kolleginnen und Kollegen für ihr großes persönliches Engagement, das maßgeblich zum erfolgreichen Geschäftsverlauf beigetragen hat. Wir sind stolz darauf, dass wir mit einem Team von nur 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Bilanzsumme von 157 Mio. € erzielen. Für die ausgezeichnete Kooperation danken wir auch den Aufsichtsgremien der moderne stadt sowie allen an unseren Projekten Beteiligten – seien es Planer, bauausführende Firmen, Investoren, die Gesellschaften des Stadtwerke Köln Konzerns oder die Verwaltung der Stadt Köln.

Köln, im Juni 2018

**Die Geschäftsführung der moderne stadt
Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der
Gemeindeentwicklung mbH**


Andreas Röhrig


Thomas Scheitza



„Durch die Optimierung gemeinsamer Schnittstellen intensivieren wir die bereits bestehenden Synergien mit dem Stadtwerke Köln Konzern.“

Thomas Scheitza